Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 25

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gewiß verstehen wird, das Thema interessant und gemeinverständlich zu gestalten. Es ist deshalb nicht daran zu zweiseln, daß auch der vierte Bodensee=Lehrertag in Konstanz gut besucht werden wird.

Schul=Mitteilungen.

Experimentelle Forschung in katholischen padagogischen Vereinen. Gin Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für experimentells padagogische Forschung ter katholischen padagogischen Bereine Münchens, Dr. Heinrich Mager, wurde an der Universität München als Privatdozent zugelaffen. Ceine habilitationsschrift ent= stammt auch den Unregungen der Arbeitsgemeinschaft und führt den Titel : "Kinderideale. Gine experimentell-padagogische Studie gur Religiones und Moralpädagogit." (Kempten, Rofel.) Un zahlreichen Stellen Des Buches ift Bezug genommen auf die von ber Arbeitsgemeinschaft durchgeführten, von Beigl publizierten Untersuchungen und diefe merden erweitert und fortgeführt. Nachdem auch Univerfitätsprofeffor Dr. Göttler Mitglied der Arbeitsgemeinschaft ift und im vorigen Berbft Lehrer Beigl, der Leiter der Arbeitsgemeinschaft, als Affistent an das Badagog. fath. Universitätsseminar berufen murde, besteht somit enge Fühlung zwischen der Ginrichtung der Munchener tatholischen padagogischen Bereine und der Berteltung der Badagogit an der dortigen Universität.

Gs darf bei dieser Gelegenheit hingewiesen werden auf unsere Versöffentlichungen aus den Untersuchungen der Arbeitsgemeinschaft: "Ersperimentellspädagogische Erforschung der Begabungsdifferenzen" (Donauswörth, Auer). Freier Aufsak, Anschauungsthpen und Erziehungsprazis (Prag-Leipzig, A. Hasel.). Außerdem ist in Vorbereitung "Kind und

Religion" (Paderborn, F. Schöningh.)

Titeratur.

Orell Füßli's Wanderbilder Rr. 355-358, Bern. Seinen Besuchern geschildert von Rudolf von Tavel. 128 Seiten 80 Format. Mit 20 Feber-

zeichnungen von Wilh. Ritter. 2 Fr. geb. in 2md. 4 Fr.

Auf jeder Seite des Büchleins zeigt es sich, daß von Tavel, dank seiner intimen Vertrautheit mit dem einstigen und dem heutigen Bern, aus dem Vollen schopft und aus dem großen Stoffreichtum mit sicherer Hand das Wertvollscharakteristische herausgreist. So auf dem genußreichen Kundgang, den wir mit dem Verfasser durch das Innere der Stadt machen. In vier Abschnitten — durch die hintern Gassen, durch die vordern Gassen, der Bärengraben, die nordseitigen hintern Gassen — wird mit knappen, tresssichern Worten auf die zahlereichen architektonischen Reize und auf alles kulturell Interessante hingewiesen. Auf weitern Streifzügen, z. B. nach Köniz, über den Längenberg, auf dem Dentenberg, den Bantiger und Gurten, lernen wir die schöne Umgebung der Bundesstadt kennen. Vier überaus unterhaltsam geschriebene Kapitel machen uns mit Berner Art, Sprache, Schristum und Kunst vertraut. Durch 20 seine Federzeichnungen von Wil. Kitter wird das Charakteristische in Architektur und Landschaft kunsksinnig herrorgehoben.

Das Buchlein ift vorzüglich geeignet, einen jeben Befucher Berns baran

zu erinnern, daß es dort außer den vielen Sehenswürdigkeiten ber Landesausstellung noch eine weitere, bleibend große gibt: die Stadt Bern selber. T.

Tongers Musikbucherei. Jeder Band hubich in Ralito geb. Dt.1 .-.

Band 2. Sprüngli Theo. A. Kurzer Abschnitt der Musitges sich ich te. (174 Seiten.) Dieses Buch will keine eingehende Darstellung der Musikgeschichte geben, sein Zweck ist einzig, musikalischen Laien einen kurzen Ueberblick über die wichtigsten Ereignisse und Namen, die den Werdegung der Musik kennzeichnen, zu geben. Wir gewinnen aus diesem frisch und lebendig geschriebenen Werkchen einen Sinblick in die aus dem innersten Wesen der Wesenschiellen ber Menscheit schaffende ewige Seele der Musik.

Band 3. Rupertus, Otto. Der Geiger. Kurzgefaßte Zusammenstellung der wichtigsten Fragen der Geigentechnik, sowie allgemeiner, den Geiger interessierender Abhandlungen (160 Seiten). Das Bücklein will 1. wichtigere violintechnische Fragen kurz, aber gründlich behandeln, 2. eine Uebersicht über einige violineastheische Punkte vor Augen führen, 3. kurz die soziale Stellung

bes Beigere in ben Rreis feiner Betrachtung zieben.

* Don unserer Krankenkasse.

Un den Brn. Berbandstaffier!

Mit herzlichem Danke bescheinige ich die prompte Bezahlung von Fr. 40 Krankengeld für 10 Tage. Ich werde mich bemühen, unsere wohltätige Institution der Krankenkasse meinen jüngern Kollegen angeslegentlichst zu empfehlen. (Anmerkung des Berichterstatters: Im Jahre 1914 sind aus dem Kanton dieses lieben Kollegen noch keine neue Mitsglieder eingetreten). Mit kollegialischem Gruß!

B., 2. Mai 1914.

R.

Briefkasten der Redaktion.

1. Urner- und St. Galler-Umtsbericht über das fantonale Erziehungswesen liegen vor. Bearbeitung folgt.

2. "Der 12jährige Jesus im Tempel" — "Jesus der Kinderfreund" — "Der Unterricht in der bibl. Geschichte in der 1. und 2. Klasse" — "Sprücke und Gebete für die Unterschule" — alles folgt nach und nach. —

3. Sefest liegen vor : Aphorismen - Refrolog (Gehrer G. Meby) - M

B C (Schluß) — Fehler und fein Ende.

4. Wir laden höslich zum Aen-Abonnement ein. Wer padagoge isch auf katholischem Boden steht und gesunden Fortschritt erstrebt ohne religiöse Verslachung, der sindet in unserem Organ einen treuen Ratgeber u. Freund. Jeder Leser weiß, was unser Organ will; es treibt keine padagogische Techtele Mechtelei. Unser Programm ist klar und bestimmt: katholisch-sortschrittlich nach jeder Richtung. Wer also in diesem Sinne mitmachen will, löse ein Abonnement, er ist als ganzer Mann willkommen.

Versilberte Tafelgeräte

neueste Muster, gediegener Aussührung von Fr. 2.— bis 225.— enthält in enormer Auswahl unser Gratis-Katalog 1914.

Wir liefern auch den kleinsten Auftrag franko ins Haus.

E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz No. 44.